

Bericht aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 06. Juli 2020

Spielplatz hinter der Schillerschule wird ertüchtigt

Klettergerüst und Rutschenpodest sind in die Jahre gekommen



Das Klettergerüst weist Mängel auf: das verwendete Splintholz soll durch Robinienhölzer ersetzt werden.

Der Bauhof wird die Arbeiten am Spielplatz Hölderlinstraße/Schillerschule ausführen. Die Materialkosten für Hölzer, Seile, Betonfundamente und Fallschutz betragen rund 4.500 Euro.

Nach der Sanierung der Spielgeräte auf dem Mehrgenerationenspielplatz „Schlösslesgarten“ steht nun auch der Spielplatz hinter der Schillerschule an. Auch hier sind die verbauten Hölzer am Klettergerüst und Rutschenpodest mittlerweile in die Jahre gekommen und splinten auf. Der Sicherheit wegen sollen diese daher durch robustere Robinienhölzer ersetzt werden. Der Fallschutz wird in diesem Zuge ebenfalls ausgetauscht.

Klarstellende Berechnungsmethode für Brennholz-lagerung

Grundlage für einheitliche Ermittlung der Größe von Holzstapeln beschlossen



Brennholzlagerung im Außenbereich: so zum Beispiel ist es korrekt.

Die Kubatur geschichteter Holzstapel wird künftig ausschließlich nach dem äußeren Volumen in Kubikmetern bestimmt, nicht mehr nach Festmetern. Die Toleranzmenge für geschichtete Holzstapel im Außenbereich liegt somit nun bei 40 m³. Das forstwirtschaftliche Maß „Festmeter“ taugte nur bedingt für eine baurechtliche Beurteilung.

Auch wenn sich mancher darüber wundert: Große Holzstapel gelten nach der Landesbauordnung als bauliche Anlage und sind vom Grundsatz her genehmigungspflichtig. „Wir dulden in Dettingen bereits doppelt so viel Holz im Außenbereich, wie es die Gesetzeslage eigentlich hergibt. Was das angeht sind wir sehr großzügig unterwegs“, erinnerte Bürgermeister Michael Hillert an die bereits 2014 in Abstimmung mit dem Umweltamt getroffene Festlegung. Daran sollte nun auch nicht gerüttelt werden, sondern lediglich ein geeigneteres Maß zur Beurteilung der Größe von Holzlagerungen festgelegt werden. Damals hatte man sich auf das Maß von 30 Festmetern vereinbart, was bei der baurechtlichen Beurteilung hin und wieder zu Diskussionen bezüglich der genauen Berechnungsmethode geführt hat. Mehrheitlich folgte der Technische Ausschuss daher dem Vorschlag der Verwaltung, künftig die Größe von Holzstapeln einfach anhand ihrer Kubatur (Länge in m x Breite in m x Höhe in m = Gesamtrauminhalt in Kubikmetern) zu ermitteln. „Was nach wie vor nicht geht sind Überdachungen und Überdeckungen mit Wellblech oder Plastikplanen, dagegen wird auf jeden Fall weiter vorgegangen. Wir müssen mit unserem Außenbereich sorgsam umgehen“, ergänzte der Vorsitzende.

Kurz und bündig:

Sanierung der Treppenanlage Tiefhof G3, Schillerschule

Nachdem im Gemeinderat im November 2019 eine groß angelegte Neugestaltung des Tiefhofs aus Kostengründen - aufgerufen waren sechsstelligen Summen - abgelehnt wurde, wird nun der Bauhof die Treppenanlage im Bestand sanieren. Für das Nötigste an Eigenleistung und Material waren im Haushaltsplan 40.000 Euro vorgesehen, welche voraussichtlich nicht ausgeschöpft werden müssen. Die Mitglieder des TA freuten sich über diese kostengünstige Lösung.